

Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **35 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ding, wie es das „Warenwörterbuch“ darstellt, ist neu und die erstmalige Erfüllung langgehegter und auch oft ausgesprochener Wünsche. So kann man wohl behaupten, daß das „Warenwörterbuch“ jedes deutsche, französische, englische und russische Nachschlagewerk ergänzt. Der schmutzige Band bietet den gleichen Stoff wie vier Spezialwörterbücher, die insgesamt viermal so dick und damit viermal so teuer wären. Alles in allem möchte man sagen, daß das neue „Warenwörterbuch“ dem Autor Professor Pfohl eine neue gute Note auf seinem Zeugnis als hervorragender Wörterbuch-Fachmann ausstellt, aber auch seinem Verleger, Brockhaus, alle Ehre macht. Es sollte bei jedem in der Reihe der unentbehrlichen Nachschlagewerke stehen, der in den vier Sprachen zu arbeiten hat.

Prüfung von Kunstseide. Reichsausschuß für Lieferbedingungen, Berlin NW. 6, Luisenstr. 58. Vertrieb: Beuth-Verlag, Berlin S. 14. — Schon seit längerer Zeit ist aus den Kreisen der Kunstseide erzeugenden Industrie heraus der Wunsch laut geworden, die in den Laboratorien der einzelnen Fabriken vorzunehmenden Untersuchungsmethoden nach einheitlichen Grundsätzen durchzuführen. Der Reichsausschuß für

Lieferbedingungen (RAL) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit erklärte sich auf einen dahingehenden Antrag gern bereit, eine gemeinsame Aussprache der einzelnen Kunstseidenerzeuger herbeizuführen. Ein gleichzeitig aus der Industrie heraus eingereichter Vorschlag wurde zunächst allen Beteiligten zur Begutachtung übersandt und über das Ergebnis dieser Begutachtung auf einer am 20. 9. 27 stattgefundenen gemeinsamen Sitzung in Berlin verhandelt. Auf dieser Sitzung stellte sich heraus, daß es noch nicht möglich war, eine endgültige Fassung aufzustellen, da über verschiedene Punkte noch Meinungsverschiedenheiten bestanden. Es wurde jedoch im Interesse der Förderung der Angelegenheit für zweckmäßig erachtet, eine vorläufige Fassung, Prüfung von Kunstseide, Nr. 380 B, zu veröffentlichen, und die damit gemachten Erfahrungen in einer eigens hierzu gebildeten Kommission zu bearbeiten. Die Kommission soll dann nach Ablauf eines Jahres einen Vorschlag für die endgültige Fassung vorlegen. Alle Stellen, die sich mit der Prüfung von Kunstseide befassen, werden daher gebeten, ihre Erfahrungen und Wünsche dem Reichsausschuß für Lieferbedingungen, Berlin NW. 6, zur Weitergabe an die Kommission mitzuteilen.

KLEINE ZEITUNG

Handweberei. In den „Mitteilungen über Textilindustrie“ findet sich auf Seite 35 ein Artikel, daß für die Leinen-Handweberei Arbeit, Verdienst und leichter Absatz bestände, sofern dieselbe zum Aufblühen käme im Appenzellerland. Man kann solche theoretischen Sätze nicht ohne weiteres gelten lassen, auch wenn sie vom Schweizerwoche-Verband stammen.

Es mögen einige Betrachtungen vom kaufmännischen Gesichtspunkt aus die Sache wohl überlegen lassen.

In verschiedenen Kreisen macht sich eine Bewegung geltend, welche die Einführung neuer Hausindustrien bezweckt. Zufolge der distriktmäßigen einseitig gepflegten Industrie sind, wie die Uhrenindustrie im Welschland, die Stickerei in der Ostschweiz zur Genüge dardun, die Leute auf diese Spezialitäten eingerichtet und eingearbeitet. Tritt nun eine Krisis ein, so stockt der Geschäftsgang, somit auch die Kaufkraft der Bevölkerung. Nun soll die Weberei dazu herhalten, irgendwie diese Misere zu beheben.

Allem voran kommt die Trachtenbewegung an die Reihe. Man erinnert sich noch gut, als die Handweber neben ihrer kleinen Landwirtschaft das Weben betrieben, Mann und Frau, soweit als möglich wurden auch die Kinder herangezogen, durch die Webarbeit vermehrte Mittel zu beschaffen, welche dem Landwirt im kleinen oft mangeln.

Nun rühmt man die sogenannte „gute alte Zeit“. Nach dem Zustand muß man sich wirklich nicht allzusehr sehnen, wenn

man bedenkt, wie mühselig die Garnbeschaffung vom Fergger zum Hause war. Durch die jahrelange Beschäftigung bildeten sich die Leute zu Spezialarbeitern aus, und die qualitative einfache Eigenart ermöglichte einen ordentlichen Absatz der Gewebe. Heutzutage sagt sich aber die Bergbevölkerung, wenn sie doch nichts Wesentliches verdienen könne, so habe es keinen Wert, das Ersparte mit zu riskieren. Jeder Arbeiter ist doch seines Lohnes wert. Wer einen Ueberblick hat, wieviele Fabriken die Fabrikation besorgen, in weit rationellerer Art und Weise, mit ausgeklügelter Organisation, der wird für die Einrichtung, die angestrebt werden soll, neutral und weitsichtig genug sein, um nicht ohne weiteres „Ja und Amen“ zu sagen. Hier tritt die Praxis zutage, und mit allzu aufpeitschenden Parolen darf nicht vorgegangen werden. Man ziehe ferner die unermesslichen Lager der Fabrikate in den Handelshäusern und Läden in Betracht. Ferner berücksichtige man die verhältnismäßig beschränkte Absatzmöglichkeit (vergl. echte Leinwand und Imitatfabrikate, bzw. die Ausrüstung von diversen Baumwollstoffen) der Stoffe und Kleidungsstücke, welche eine nie gedachte Auslandskonkurrenz erlitten haben. Dazu rechne man die Anstrengungen der Fabrikanten, welche die Handweberei aus guten Gründen nicht unterstützen können. Man berücksichtige die Geldkraft des Einzelnen und dazu den Modewechsel. Dann geht hervor, daß es keinen Sinn hat, die Handweberei neuerdings entstehen lassen zu wollen. O. G.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Vorstandssitzung vom 21. Mai 1928. Zweck der Zusammenkunft war eine erste Besprechung der anlässlich der Generalversammlung gemachten Anregungen. So wird betr. der Strohhof-Zusammenkünfte beschlossen, dieselben wie bisher monatlich abzuhalten und ihren Charakter als freie Zusammenkünfte ohne festes Programm beizubehalten. Dieser Beschluß wurde gefaßt auf Grund der Tatsache, daß es sehr schwer halten würde, für jeden Abend einen Referenten zu gewinnen, und daß es ferner vorteilhafter sei, auf Grund eines kurzen Votums über irgend eine die Mitglieder interessierende Frage gleich zur Diskussion zu schreiten, weil nur auf diesem Wege das erreicht werden kann, was die geschäftlichen Rücksichten zu erreichen erlauben.

Die Anregung betr. Namensänderung des Vereins wird ebenfalls besprochen; an einer nächsten Sitzung wird definitiv darüber beschlossen werden, ob und wie in dieser Frage vorgegangen werden soll.

Es ist vorgesehen, auf Anfang Juli eine Exkursion, wenn möglich in eine Druckerei, auszuführen. Wenn sie zustande kommt, werden die Details in der Juli-Nummer erscheinen.

Zum Schluß werden diverse administrative und Geldangelegenheiten erledigt.

12 Eintrittten stehen 10 Austritte gegenüber.

M. E.

Monatzzusammenkunft. Die Mai-Zusammenkunft nahm einen äußerst anregenden Verlauf, beteiligten sich doch über 20 Mitglieder an der interessanten Diskussion über einige Fragen der Kunstseidenweberei. Die Anwesenheit von Herrn Webschullehrer Meier und einiger Herren Ehren- und Veteranenmitglieder wurde besonders geschätzt. Hoffentlich wird auch die Zusammenkunft vom 11. Juni wieder eine große Teilnehmerzahl aufweisen.

Stellenvermittlungsdienst.

Offene Stellen.

111) Schweizerische Seidenstoffweberei sucht zu baldmöglichstem Eintritt tüchtigen Webermeister für Glatt- und Wechselstühle.

113) Schweizerische Textilmaschinenfabrik sucht für neue Seidenweberei in England einen ganz tüchtigen, in jeder Hinsicht selbständigen Webermeister. Gute Position mit Aussicht auf Obermeisterstelle.

115) Schweizerische Textilmaschinenfabrik sucht für Weberei im Ausland tüchtigen Webermeister mit gründlicher Erfahrung in der Fabrikation von Kunstseidengeweben.

116) Seidenstoffweberei in der Schweiz sucht zu baldmöglichstem Eintritt tüchtigen Webermeister für Glatt- und Wechselstühle.

117) Seidenweberei im Kt. Zürich sucht für Ferggstube jungen Mann mit Webschulbildung, für Webereidisposition, Zettelkarten, Abrechnung usw.

118) Zürcherische Seidenstoffweberei sucht jungen Mann mit Webermeisterpraxis und Webschulbildung, als Stütze des Webereileiters.

In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß uns Offerten auf die offenen Stellen eingereicht wurden, ohne Uebersendung der Einschreibgebühr, und sogar ohne Adressenangabe der Absender. Wir machen daher auf die untenstehenden Bedingungen aufmerksam. Offerten ohne Namensangabe des Bewerbers und ohne Einschreibgebühr werden in Zukunft in den Papierkorb wandern.

Stellen-Gesuche.

140) Webereifachmann mit langjähriger Tätigkeit als Webermeister und Obermeister wünscht seine Stelle als Obermeister zu ändern. Absolut vertraut mit sämtlichen Crèpeartikeln, Krawatten- und Kunstseidengeweben. Gründliche Stuhlkenntnisse: Honegger, Benninger, Jäggli, Diederich, Glatt und Wechsel; Ratiären: Stäubli und Rütli.

141) Ehemaliger Seidenwebschüler mit längerer Praxis als Hilfswebermeister sucht Stellung als Webermeister.

142) Textilfachmann (ehem. Seidenwebschüler), mit guten kaufm. und techn. Kenntnissen, bisher in selbständiger Position der Seidenbandindustrie tätig, sucht geeignete Stellung in Seidenfabrikationshaus, Rohseide-, Kunstseide- oder Seidenstoff-Handelshaus.

143) Hilfsdisponent, 22jährig, mit längerer Webereipraxis und kaufm. gebildet, sucht passende, selbständige Stellung, wo ihm auch Gelegenheit geboten wäre, seine techn. Kenntnisse zu verwerten und zu erweitern. Ausland bevorzugt.

144) Ehemaliger Seidenwebschüler mit mehrjähriger Praxis als Webermeister, z. Zt. als Jacquardwebermeister tätig, sucht Stellung als Hilfsdisponent oder Webermeister.

145) Junger Mann, gelernter Mechaniker, mit gründlicher Praxis als Weber, Hilfsmeister und Vorwerkmeister, sucht anderweitig Stellung als Webermeister oder Vorwerkmeister.

146) Junger Mann, seit 3 Jahren als kaufmännischer Angestellter in großer Seidenweberei tätig, sucht anderweitig Stellung im In- oder Ausland.

147) Erfahrener Disponent mit langjähriger Praxis, gründlicher und selbständiger Schaffer, sucht Wirkungskreis als Disponent oder Ferggstubenleiter.

148) Jüngerer Mann, unverheiratet, Absolvent der Seidenwebschule und Handelsschule, mit mehrjähriger kaufmännischer und webereitechnischer Tätigkeit im In- und Ausland, perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Französisch und Englisch, sucht geeignete Stellung.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an folgende Adresse zu richten: Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich, Stellenvermittlungsdienst, Oerlikon b. Zürich, Friedheimstraße 14.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenweb-

schüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Redaktionskommission:

Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

Gesucht jüngerer, tüchtiger

Mann mit Webschulbildung und Webereipraxis

für die Musterweberei (Glatt- und Jacquard) einer größeren Seidenweberei. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre T. J. 3025 an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Gelernter Mechaniker sucht Stelle als

Spulmeister

oder Reparatuer in Weberei des In- oder Auslandes. Langjährige Praxis als Monteur bei Weltfirmen bürgt für gute Kenntnisse. Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre T. J. 3006 an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Seidenweberei

sucht tüchtigen, zuverlässigen

Webermeister

auf Uni- und Wechselstühle zu baldigem Eintritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter O. F. 3456 B. an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. 3010

Auf allen Gebieten der

Leitung einer Seidenstoffweberei

langjährig erfahrener, technisch und kaufmännisch gebildeter Fachmann sucht Lebensstellung als Fabrikdirektor. Gefl. Offerten unter Chiffre T. J. 3026 an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Jacquard-Maschinen

mit Pat. Hakenschlößli ausgerüstet sind im Betrieb vorzüglich. Nur noch 1 Schmur für 2 Haken nötig. Bestehende Harnische können sofort mit Pat. Schlößli versehen werden, ohne neu zu egalisieren. Für Seide und Baumwolle u. alle Fein- u. Grobstich-Doppelhub-Maschinen passend. Prima Referenzen. Verlangen Sie Original-Muster von Th. Ryffel-Frei, Mellen (Zürich). Nachahmungen weisen wir zurück. 2908

Inserieren bringt Erfolg

Gesucht für große Baumwollweberei im badischen Wiesental selbständiger

Webereileiter

Automatenkenntnisse erforderlich. Kenntnisse von Woll- und Kunstseidenweberei erwünscht. Offerten unter O. F. 3682 Z an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. 3024